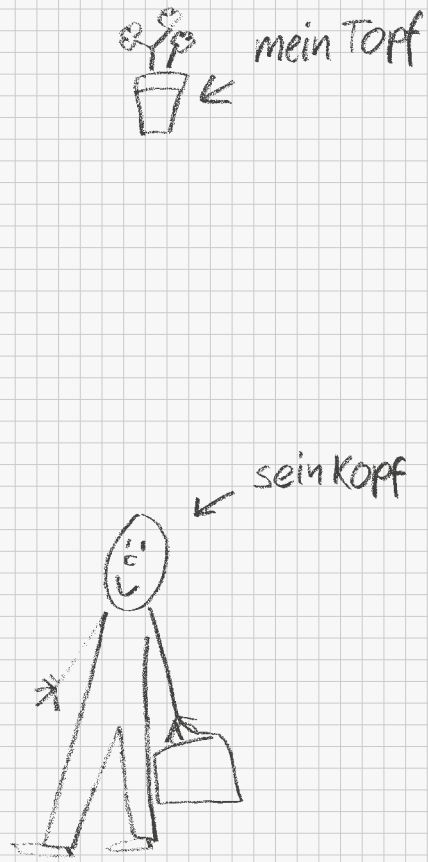
Jahreszeitenpost

Winter

18

natur
spiel
wald

Schadenskizze



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Generalagentur Baden
Marc Périllard
Bahnhofstrasse 42
5401 Baden
T 056 203 33 33
baden@mobiliar.ch

die Mobiliar

Weihnachten steht vor der Tür!
Endlich!

Ist es nicht unglaublich? Schon seit Oktober preisen die Läden Weihnachtsdekorationsmaterial und Weihnachtsartikel an. Damit sich auch die gewünschte Kauflust entfaltet, werden wir über unsere bewusste oder unbewusste Wahrnehmung regelrecht bearbeitet, wie zum Beispiel auditiv über die Weihnachtsmusik. Es ist spannend, in diesem Umfeld mal den Filter des gesunden Gehirns gezielt auszutricksen und mittels geschlossenen Augen oder einer Tonaufnahme die Geräuschkulisse, welcher wir ausgesetzt sind, ins Bewusstsein zu holen. Weihnachten (beziehungsweise die hochprofessionelle, kommerzielle Bewirtschaftung dieses Anlasses) ist überall und unsere Kinder sind oft ungeschützt mitten drin. Die Detailhändler versuchen dabei unsere Kinder zugunsten der positiven Entwicklung des Umsatzes zu instrumentalisieren.

Ist es nicht unglaublich? Die Waldkinder dürfen diese spezielle Zeit im Wald geniessen. So erhalten sie das Privileg, diese Jahreszeit mit allen Sinnen selber zu entdecken und mit ihren individuellen Ideen und eigenen Geschichten zu füllen. Es ist die Zeit, in der sich Fauna und Flora in den Sparmodus versetzen. Dadurch wird der Wald viel geräuscharmer, ja sogar ganz ruhig und besonders mystisch, wenn es schneit. Das Licht des wärmenden Feuers kommt genau dann zur vollen, eindrücklichen Geltung. Die Kinder im Freien dürfen ihre eigenen Spuren in den Schnee legen und einen selbstbestimmten Weg gehen. Das alles vollkommen zu ihren Gunsten und zur Förderung ihrer eigenen, positiven Entwicklung. Am Schluss zählen nur ihre ganz persönlichen und sozialen Erlebnisse und Erfahrungen.

Ist es nicht unglaublich? Ja, dass die Waldkinder Zugang zu dieser anderen, kontrastreichen Welt erhalten, ist von unglaublichem Wert und wir sind allen Mitwirkenden des Vereins **natur**spiel**wald** unendlich dankbar, dass sie dies für unsere Waldkinder ermöglichen. DANKE!

Wir von **natur**spiel**wald** wünschen allen von ganzem Herzen ein ruhiges Weihnachtsfest (vielleicht sogar im Wald?!), erholsame Feiertage und nur das Allerbeste im neuen Jahr.

Bald sind die Läden einige Tage geschlossen und es kehrt auch in der Stadt Ruhe ein. Weihnachten steht vor der Tür. Endlich!

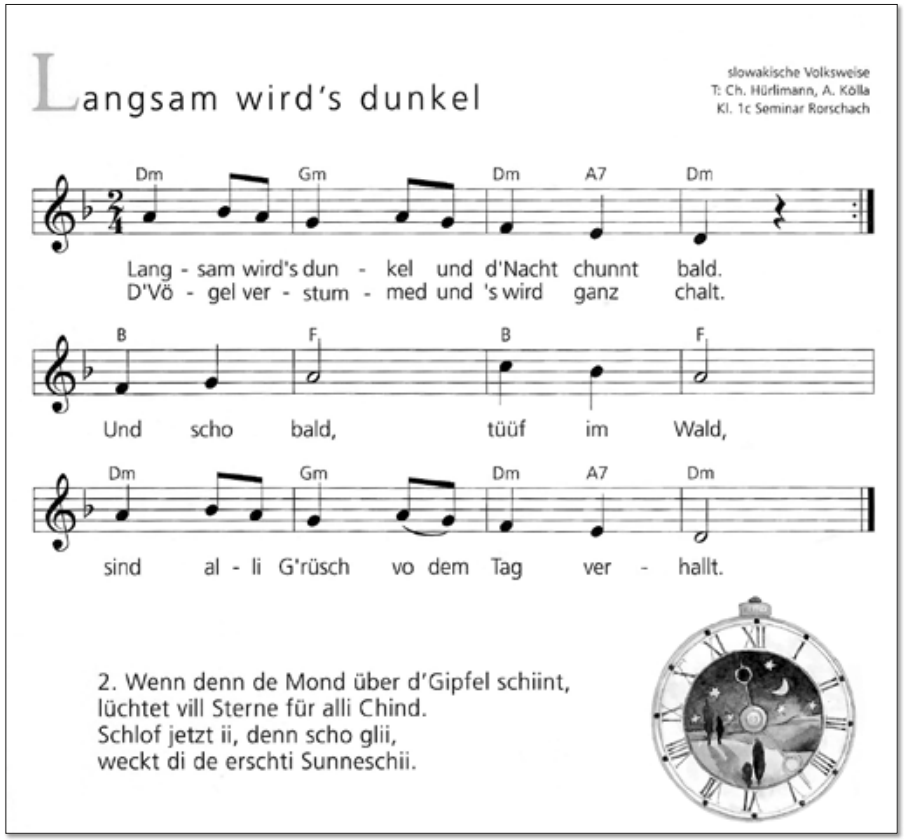
Patrick Isler
Präsident

Inhalt

4 Aus dem Verein
6 Spielgruppe
9 Waldschule
14 Hort
16 Impressionen
19 Leitbild
20 Geschichte
26 Pinwand

Aus dem Verein

Liebe **natur**spiel**wald**–Familien



Am 19. November ging unsere Vereinsversammlung einmal mehr reibungslos über die Bühne. Schweren Herzens mussten wir uns von unserem langjährigen Präsidenten Marcel Zehnder verabschieden. Es war ein wichtiger Abschnitt der Vereinsgeschichte, den Marcel seit dem Herbst 2011 mit uns gegangen ist: Es war der Umbruch hin zu einer klaren Trennung zwischen strategischer und operativer Leitung. Den neuen Vorstand unter dem Präsidium von Marcel hatten wir per Februar 2012 hierarchisch den bisherigen Vorstandsmitgliedern (und gleichzeitig Bereichsleiterinnen) „vor die Nase gesetzt". Was Marcel auszeichnete: Sein grosser Respekt vor dem, was **natu**rspiel**wald** bis dahin erreicht hatte, sein unternehmerisches Denken, seine klaren und oftmals unbequemen Fragen, seine vorbehaltlose Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, seine Entscheidungsfreude – lang würde die Liste, wollten wir alles aufzählen. Und es gab wohl kaum eine Sitzung, die wir nicht in freundschaftlich-gemütlichem Zusammensein abgerundet hätten. Marcel, du warst ein Geschenk für uns – unser Dank ist riesig! Die Nachfolge von Marcel übernimmt – zur grossen Freude der „**natu**rspiel**wald**– Familie" – Patrick Isler. Unsere Zusammenarbeit ist bereits vertraut und reibungslos, denn Patrick ist seit vergangenem Jahr Vorstandsmitglied.

Auch finanziell können wir auf ein gutes Jahr zurückblicken und die Rechnung mit einem kleinen Einnahmenüberschuss abschliessen. Dazu beigetragen haben unter anderem wieder die voll ausgelasteten Gruppen in allen Bereichen. Der Aufwärtstrend in der Waldspielgruppe hält auch im laufenden Jahr an. Dank mehr Anmeldungen führen wir im Schuljahr 2018/19 wieder zwei zusätzliche Gruppen am Dienstag und Donnerstag auf der Allmend.

Gerne dürft ihr bei Anita unseren Jahresbericht anfordern, der Einblick in unsere Tätigkeiten im Schuljahr 2017/18 gibt: info@naturspielwald.ch

Nun wünschen wir euch für die dunklere Zeit viele erhellende Stern-Momente.

Anita Baumgartner und Nathalie Bossi
Leiterinnen Betrieb

Verena Speiser
Vorstand

Im naturspielwald-Büro:
„Jetzt müemmer no die Couverts frankiere."
„Wieso frankiere? Das heisst doch markiere.
Mer chläbed jo kei Franke druf
sondern e Marke."

Waldfreunde

Mittlerweile sind unsere Spielgruppenkinder gut im Wald angekommen. Der Waldplatz, der anfänglich noch neu und unbekannt war, wurde zu einem vertrauten Ort und die Abläufe in der Spielgruppe sind inzwischen bekannt und gewohnt. Auch Freundschaften wurden geschlossen und manche Kinder wissen schon am Morgen genau, mit wem sie was spielen wollen. Andere sind noch etwas zurückhaltender und deshalb froh um Unterstützung von uns Leiterinnen.

Aber nicht nur Kinder-Freunde wurden gefunden, im Wald gibt es auch Tiere, Pflanzen und andere Waldwesen. Allen voran Malik, der Zwerg, der bei unserem Waldplatz auf der Baldegg wohnt. Er weiss immer etwas über den Wald und seine Erlebnisse mit seinen Freunden zu berichten. Oft rufen und suchen ihn die Kinder schon vor dem Mittagessen oder basteln etwas für ihn.

Manche Kinder haben auch eine Baumfreundin, bei der sie manchmal einfach ein wenig verweilen. Die grosse Buche beim Malik-Haus ist die Baumfreundin der ganzen Baldegg-Spielgruppe. Sie spannt ihr inzwischen goldenes Blätterdach über unserem Geschichtenplatz auf. Bald wird sie immer kahler. Es ist sehr spannend, diese Veränderungen mit den Kindern genau zu beobachten.

Die Bäume haben sich diesen Herbst viel Zeit gelassen mit dem Verfärben der Blätter. Wohl wegen den hohen Temperaturen bis weit hinein in den Herbst. Dieses sonnige Wetter haben wir natürlich ausgiebig genossen. „Frau Schnägg“, die uns einmal besuchte, war hingegen nicht so begeistert vom schönen Herbstwetter. Sie vermisste den Regen und ihre Schneckenfreunde. Zum Glück hatten wir an diesem Tag gerade einige Schnecken gefunden, die wir dann zueinander legen konnten und mit unserem Gurkenznüni fütterten.

Einige lustige Wurzel- und Waldwesen, Freunde von Malik, meinten gar, es sei noch gar nicht Herbst, weil es noch so warm war. Nala, unsere Eichhörnchen-Freundin wusste zum Glück, dass es Herbst wird und hat ganz fleissig viele Nüsse und Samen gesammelt, Teile davon gegessen und andere versteckt. Einmal haben wir selbst Nüsse versteckt. Es war gar nicht so einfach, diese etwas später wieder zu finden. Zum Glück hatten wir für alle, die ihre Nüsse nicht mehr fanden, Reserve-Nüsse. Marianne, die uns bis zu den Herbstferien begleitete, hat für Nala einen Kobel gemacht. Das ist ein rundes Nest, welches die Eichhörnchen als Unterschlupf bauen. In diesen Kobel kann Nala sogar ihre Freunde einladen, denn er ist gross genug für Gäste. Nun hängt er etwas erhöht neben Maliks Haus. Wir haben mit den Kindern Blätter und Moos hineingelegt, damit Nala dann auch schön warm hat, wenn sie sich zur Winterruhe begibt. So lernen wir spielerisch, was der Herbst für die Tiere im Wald bedeutet und welche Strategien sie entwickeln, um durch den Winter zu kommen.

Ein Spielgruppenkind zu einem anderen:
„Chum schnell, denn simmer die erschte bi de Glückswiese...“
(es meinte unseren Wiesenplatz)

Auch dem Igel sind wir so begegnet, der hatte nämlich noch keinen geeigneten Blätterhaufen für den Winterschlaf gefunden. Gemeinsam mit dem „Herbstling“, einem Wesen, das den Tieren und Pflanzen hilft, sich für den Herbst bereit zu machen, haben wir an einer geeigneten Stelle, etwas abseits von unseren Spielplätzen, einen grossen Blätterhaufen für den Igel gemacht. Nala und Malik haben den Haufen dann auch ausprobiert und meinten, er sei herrlich weich und warm. Wir hoffen nun, dass der Igel es im Winter darin bequem hat. Für uns selbst haben wir auch noch einen Blätterhaufen gemacht, denn das Spiel mit den Blättern ist immer ein Highlight im Herbst. Einige Kinder probierten aus, wie es sich anfühlt, als Igel im Laub zu liegen.

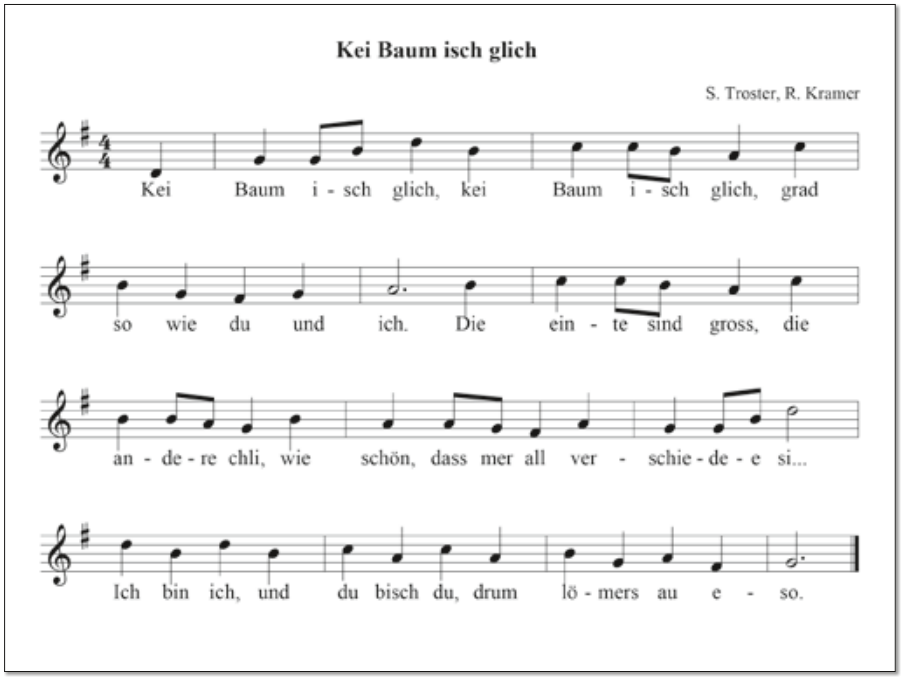
„Frau Siideschwanz“, eine kleine Maus, kommt auch immer mal wieder zu Besuch bei Malik. Sie und auch Nala und Malik werden von den Kindern oft beschenkt, sei es mit Nüssen, kleinen Stöcken oder schönen Blättern. Auch die Schafe, die auf der Baldegg beim Kreisplatz weiden, werden von den Kindern gerne beschenkt. Manchmal haben sie in ihrem Gehege nicht mehr so viele saftige Gräser und die Kinder lieben es, sie zu füttern. Manchmal stehen sie sogar ganz nah am Zaun und so ruhig, dass die Kinder sie streicheln können. Auch das ist ein spannendes Lernfeld für die Kinder, wie fest man denn nun streicheln darf. Einige Kinder haben genaue Vorstellungen dazu und sie helfen sich meist gegenseitig, dass es für die Tiere nicht zu grob wird.

Bei den kleineren Tieren, wie den Würmern und Käfer, helfen wir Leiterinnen dann meist etwas, denn für diese kleinen Wesen sind unsere Hände sehr schnell zu stark und grob. So lernen die Kinder ihre Kraft anzupassen, je nachdem, welches Tier gerade da ist. Sie spüren auch, wie unterschiedlich es sich anfühlt, ein Schaf, einen Käfer, Nala oder eine Schnecke zu streicheln.

So dürfen wir uns jedes Mal auf viele verschiedene Waldfreunde freuen und mit ihnen uns selbst und den Wald etwas besser kennen lernen.

Vera Caspar
Waldspielgruppenleiterin

Kei Baum isch glich



Einen Baumfreund – das hat jedes Waldkind in der Waldschule. Die Baumfreunde begleiten die Kinder durch ihre Zeit im Wald, haben einen wichtigen Platz an besonderen Anlässen und sind einfach für sie da. So machten sich auch die jüngsten Strubelimutze auf die Suche, ihren einzigartigen und bäumigen Freund zu finden.

Die Suche nach dem Baumfreund

Mit einer Geschichte tauchten wir in die Welt der Baumfreunde ein und lernten, dass jeder Baum speziell begrüsst sein möchte. Es gibt zum Beispiel solche, die möchten umarmt werden, andere finden es schön, wenn man ihnen Lieder singt, ihnen etwas erzählt oder sie sogar etwas kitzelt. Und wieder andere lieben es, wenn man sich eine Weile zwischen ihre Wurzeln setzt und sich an ihren Stamm anlehnt. So besuchten wir immer wieder neue Orte im Rotholzwald und begrüssten verschiedene Bäume auf ganz unterschiedliche Arten. Die Ideen der Kinder, auf welch unterschiedliche Arten wir die Bäume noch begrüssen konnten, nahmen schier kein Ende! So wurden Zwergenhäuschen am Stamm gebaut, besondere Waldfundstücke zwischen ihre Wurzeln gelegt, Witze erzählt und einige Bäume bekamen sogar

Wir sprechen über das Wachsen der Bäume.
Kind: Aber warum wollen die Bäume dick werden?
Ich will ja sicher nicht dick werden.

Massagen. Blätter wurden gesammelt, die verschiedenen Rinden, Grösse und Dicke der Bäume verglichen – und wir entdeckten die Besonderheiten von so manchem Baum. Ein Kind meinte, es finde genau diesen Baum so toll, weil er viele schöne weisse Flecken auf der Rinde habe. Einem anderen Kind gefiel es, dass der Baumfreund nicht alleine für sich stehe, sondern viele kleine junge Buchen drum herum habe. Ein weiteres Kind fand nach längerem Suchen einen Baumstrunk und daneben ein junges Buchen-Bäumchen. „Das ist mein Baumfreund!“, meinte es. „Hier kann ich wie auf einem Stuhl drauf sitzen und daneben ist mein Freund!“ Die älteren Strubelimutze und Gspändli unterstützten immer wieder die bäumige Suche und erzählten von ihren eigenen Erlebnissen. Und schlussendlich fanden alle ihren einzigartigen Baumfreund im Rotholzwald.

Ein Baum
ist nicht nur einfach ein Baum
Nein! Er kann auch eine Rutschbahn sein, ein Klettergerüst, ein Forschungslabor, eine Baustelle, eine Ruheplatz, eine Bühne, ein Büro, ein Schulzimmer – einfach ein besonderer Platz!

Glück vom Baum
Im Moment ist es fast etwas magisch im Wald – denn jedes Mal, wenn wir das Glücksblatt-Lied anstimmen, fallen viele, nun endlich herbstlich gefärbte Blätter von den Bäumen. Sie zu fangen ist nicht immer leicht. Doch es macht unendlich Spass und dies bei Gross und Klein.

Musik im Nachtwald
Bald werden die Strubelimutze und Hutzlibutze ihre „Räben“ mit grosser Unterstützung der Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe Spreitenbach schnitzen. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Kunstwerke, die in dieser besonderen Zusammenarbeit entstehen und uns im dunklen Wald Licht schenken werden –und unsere Bäume werden wir mit Räbeliechtli-Liedern verwöhnen.

Ja, Baumfreunde sind etwas Wunderbares!
Habt ihr euren schon gefunden?

Nathalie Bossi
Lehrerin Waldkindergarten
und Waldschule

Erfahrungen einer freiwilligen Begleitperson

Kennt Ihr das Projekt **MAKI**?
Diese Abkürzung bedeutet: „**MA**enner in die **KI**nderbetreuung“.

Nur 5 Prozent der Betreuenden in Kindertagesstätten und Kinderkrippen sind männlichen Geschlechts. Ganz in diesem Sinne habe ich 2017 den Schritt ins Ungewisse gewagt, mich bei **natur**spiel**wald** beworben und ein Praktikum in der Waldspielgruppe Baldegg gemacht. Nach dieser Erfahrung habe ich gemerkt, dass mich die Arbeit mit Kindern fasziniert und ich den angefangenen Weg weiter beschreiten möchte. Seit letztem Jahr begleite ich die Waldfüx Liebefels als freiwillige Begleitperson. Ich begegne den Kindern immer wieder aufs Neue. Am Freitagabend freue ich mich auf den kommenden Waldtag. Bereits auf dem Parkplatz Liebefels geht es schon richtig los, einige Kinder wollen mit mir herumtollen oder spielen. Das weckt gleich das eigene Kind in mir.

Dann geht’s zu einem der verschiedenen Waldplätze und dort helfe ich Julia und Petra: sei es beim Kochen, Spielen oder Schnitzen mit den Kindern, die Feuerstelle(n) vorbereiten, eine Hütte mit den Buben bauen usw. Ich kann immer wieder meine eigenen Ideen einbringen, das Ganze macht es so lehrreich für alle. Im Wald gibt es viel Wissenswertes über das Zusammenspiel mit und in der Natur zu lernen, für uns Erwachsene wie auch für die Kinder. Sogar der Jäger war mal auf Besuch. Total fasziniert lauschten wir seinen Geschichten. Und schliesslich zeigte er uns den Inhalt seines Rucksackes: Von Taschenmesser bis Jagdhorn war alles dabei. Wow, war das spannend!

Wenn ich von meinem „Herzensjob im Wald“ erzähle, stelle ich fest, dass viele Bekannte, Männer und Eltern es toll finden und mich unterstützen, diesen Weg weiter zu beschreiten. Ich bin sehr dankbar, dass Sibylle, Claudia, Nathalie, Julia und Petra mir diese Türe geöffnet haben.

Unterdessen ist ein neues Waldfüx-Jahr gestartet und ich freue mich, bekannten und neuen Gesichtern zu begegnen. Ich gehe nun hinaus in den Wald, im Einklang mit den vier Elementen, die uns begleiten und vielleicht darf meine schamanische Trommel auch ab und zu wieder mitkommen. Es warten viele Abenteuer, Geschichten, Lieder und mehr auf uns alle in der Natur.

Nun schliesst mein Bericht mit einer Weisheit: *„Euch ist aufgefallen, dass alles, was ein Indianer tut, sich in Kreisen vollzieht. Das liegt daran, dass die Kräfte der Welt auch in Kreisen wirken und alles beflissen ist, rund zu sein. Der Himmel ist rund, und wie ich gehört habe, ist die Erde rund wie eine Kugel, genauso wie die Sterne. Der Wind entfaltet seine grösste Kraft in Wirbeln. Die Vögel bauen ihre Nester kreisrund, denn sie haben dieselbe Religion wie wir. Die Sonne geht in einem Kreis auf und wieder unter. Der Mond tut es ihr gleich, und beide sind rund. Sogar der Wechsel der Jahreszeiten bildet einen grossen Kreis und kehrt immer wieder dorthin zurück, wo er begann. Das Leben der Menschen ist ein Kreis von Kindheit zu Kindheit. Und so ist es mit allem, worin die Macht sich regt.“*

BLACK ELK, heiliger Medizinmann
der Oglaga Sioux
Aus:
„Komm Dir näher“ von Chameli Ardagh

Mauro Nardo
Waldfüx Liebefels

Eindrücke aus dem Hort

*Wir fahren mit den Hortkindern im Bus nach Baden.
Ein Passagier niest laut, worauf das Kind,
das mit dem Rücken zum Niesenden sitzt, sagt:
„Was isch denn das gsi? Isch jetzt de Bus kaputt?“*

Wenn wir die Nachmittage nicht beim Spielgruppenplatz verbringen, ist der Kastanienbaum, der neben dem Bushäuschen auf der Baldegg steht, unser Hort-Treffpunkt. Bis die anderen Wald-Kinder um 13.30 Uhr mit dem Bus heimfahren, machen die Hortkinder an ihre Rucksäcke gelehnt eine Pause, trinken etwas, schauen sich die Büchlein an, die wir Leiterinnen dabei haben, lassen sich von uns eine Geschichte erzählen oder erzählen von ihren Erlebnissen aus der Spielgruppe, dem Kindergarten und von zu Hause.

Wenn dann der Bus weggefahren ist und auch Myriam, die noch die Spielgruppenkinder in den Bus begleitet hat, im Kreis beim Kastanienbaum sitzt, bestimmen wir, wo und wie wir den Nachmittag verbringen. Manchmal entscheiden wir das gemeinsam anhand der Wünsche der Kinder, manchmal bestimmen wir Leiterinnen das Programm und meistens treffen sich unsere Vorstellungen.

Diesen Herbst ist unser Lieblings-Waldplatz am Wanderweg Richtung Birmenstorf, ganz in der Nähe vom Waldrand und in nur fünf Minuten erreichbar.

Alle Rucksäcke gepackt, der Hortwagen mit Werkzeug, Seilen, Hängematte, Bastel- und Feuermaterial beladen und die Toilettengänge erledigt, machen wir uns zusammen auf den Weg. Das aufeinander Warten an den vereinbarten Punkten klappt sehr gut. Zusammen überqueren wir, nach prüfenden Blicken auf beide Seiten, die Strasse und weiter geht's, teils schnell, teils ganz gemütlich, bis zum nahe gelegenen Ziel.

Die Rucksäcke werden um die Feuerstelle deponiert und als die letzten Kinder ankommen, sitzen die ersten schon auf dem grossen, morschen Baumstrunk, dem wohl begehrtesten Spielort an diesem Waldplatz.

Oft muss zu Beginn mit unserer Hilfe besprochen werden, wer wo spielt, damit sich kein Kind ausgeschlossen fühlt. Nicht immer gibt es für alle eine ideale Lösung, doch diese Auseinandersetzungen sind ja auch ein wichtiger Lernaspekt in unserem Zusammenleben. Meistens findet sich für alle eine Mitspielmöglichkeit oder eine Tätigkeit mit uns Leiterinnen. Und manchmal zeigt uns der Wald etwas Interessantes, das alle Spannungen wieder vergessen lässt, wie z.B. die Entdeckung eines Frosches. Solche Begegnungen werfen immer wieder Fragen auf und wir versuchen sie zusammen zu beantworten, teils auch mit Hilfe des Smartphones und seinen Möglichkeiten.

Dieser Waldplatz bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten: Die vielen verschiedenen Baumstrünke und liegenden morschen Baumstämme werden bespielt und eifrig bearbeitet. Es hat Kletterbäume, die auch für die grösseren Kinder (und uns Leiterinnen) eine Herausforderung sind. Vom Lothar-Sturm gefällte Bäume hinterliessen Wurzelhügel, die nun als Bühne für ganz verschiedene Rollenspiele dienen. Auch versteckte, verwunschene Plätze laden zu kleinen und grösseren Abenteuern ein.

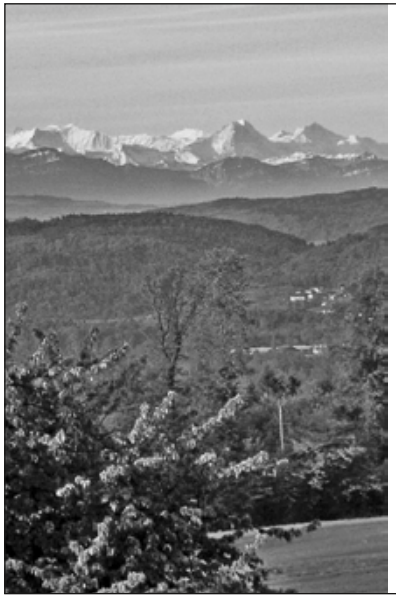
Etwas Besonderes ist die Waldwiese mit ihrem hohen Schilfgras, dem kleinen alten Apfelbaum und dem Jägerhochsitz. Sehr gerne erklimmen die Kinder den Hochsitz und er wird in ihre Rollenspiele integriert. Vor allem die älteren Kinder geniessen diesen Freiraum etwas abseits von unseren Blicken sehr und solange sie sich dabei an unsere Regeln halten, so dass allen wohl ist, überlassen wir ihnen diesen auch gerne.

Nach dem langen Feuerverbot genossen wir es umso mehr, endlich wieder zu feuern und uns einen warmen Zvieri zuzubereiten. Auch ohne Feuer finden sich immer Kinder, die gerne bei der Essens-Zubereitung helfen. Im Kreis sitzend schlemmen wir unser Zvieri, bevor die älteren Kinder zu uns stossen, da diese ihr Zvieri in der Schule essen.

Um 15.30 Uhr bringt eine von uns Leiterinnen jene Kinder, die mit den Schulkindern um 15.45 Uhr nach Hause fahren, zur Bushaltestelle und holt dort die Schulkinder ab, die noch in den Hort kommen. Der Austausch mit den Grossen auf dem Weg zum Waldplatz hat sich dieses Jahr als sehr wichtig erwiesen. So fällt ihnen der Übergang von der Schule zum Hort einfacher und wir können Auseinandersetzungen und Spannungen eher auffangen.

Die Hortspielzeit draussen im Wald nimmt nun stetig ab, da es immer früher eindunkelt. So müssen wir immer etwas früher mit dem Aufräumen beginnen, damit wir auch alles noch finden. Dafür haben wir mehr Zeit für gemeinsame Spiele zum Abschluss und können auf dem Weg zum Bus die wunderschönen Abendstimmungen auf der Baldegg ohne Zeitdruck geniessen.

Myriam Pfammatter
Bereichsleiterin Hort



Baldegg

Naherholung
in Baden seit 1837

RESTAURANT BALDEGG
5400 BADEN

TEL. 056 222 57 35
WWW.BALDEGG.CH

DIENSTAG–SAMSTAG 9–23 UHR
SONNTAG 9–22 UHR

Stadtbekanntes Original...

Badener Stein

Moser's
BACKPARADIES

Baden - Brugg - Schlieren - Zürich
www.backparadies.ch

TONI SUTER
blumig bäumig kreativ

Pflanzencenter
Langacker 21, Baden-Dättwil
056 493 54 00 – blumen@tonisuter.ch

Büro – Baumschule – Gartenbau
Segelhofstrasse 36 f, Baden-Dättwil
056 493 12 12 – Fax 056 493 16 12
www.tonisuter.ch – info@tonisuter.ch

Hast du einen Raum, pflanze einen Baum!
Wir realisieren Ihre Gartenträume.

Unser Leitbild liegt uns am Herzen

Wir leben es.

Während der Waldspielgruppenzeit widmen sich die Kinder verschiedensten Herausforderungen und neuen Projekten:

- einige organisieren Holztransporte mit ausgeklügelten Ziehvorrichtungen
- andere beobachten noch zögerlich die Spiel–Anregungen der Leiterin
- wieder andere erleben die Welt aus der Igel–Perspektive im Blätterhaufen

Aus dem Leitbild von **natur**spiel**wald**:

Die Kinder in ihrem aktiven und selbst bestimmten Lernen bestärken

- kindliche Lernschritte mit Respekt begleiten

Wach auf, Siebenschläfer, Sankt Nikolaus ist da

Glisglis ist ein Siebenschläfer. Er möchte so gerne einmal den Samichlaus sehen! Doch weil er ein Winterschläfer ist, hat er dessen Besuch immer verschlafen. Dieses Jahr will er aber unbedingt wach bleiben!

Er legt sich einen guten Vorrat von Nüssen in sein Nest und versucht wach zu bleiben. Ohne Erfolg. Vom Geschrei der Raben wird er das erste Mal wieder wach. Doch es sind nur Kinder und ihre Mutter, die Tannenzweige sammeln und die Vögel in Aufruhr bringen.

Das zweite Mal weckt ihn ein Specht, der gleich neben seiner Baumhöhle mit dem Schnabel Löcher in den Stamm bohrt.

Ein weiteres Mal weckt ihn ein hungriges Eichhörnen. Es fragt Glisglis nach Nüssen, da es seinen Vorrat nicht mehr findet. Wann der Chlaus kommt, weiss es nicht, doch will es Glisglis wecken, sobald er da ist. Die Eule sitzt in der Nähe auf einem Ast und hört dem Gespräch zu. Zum Glück!

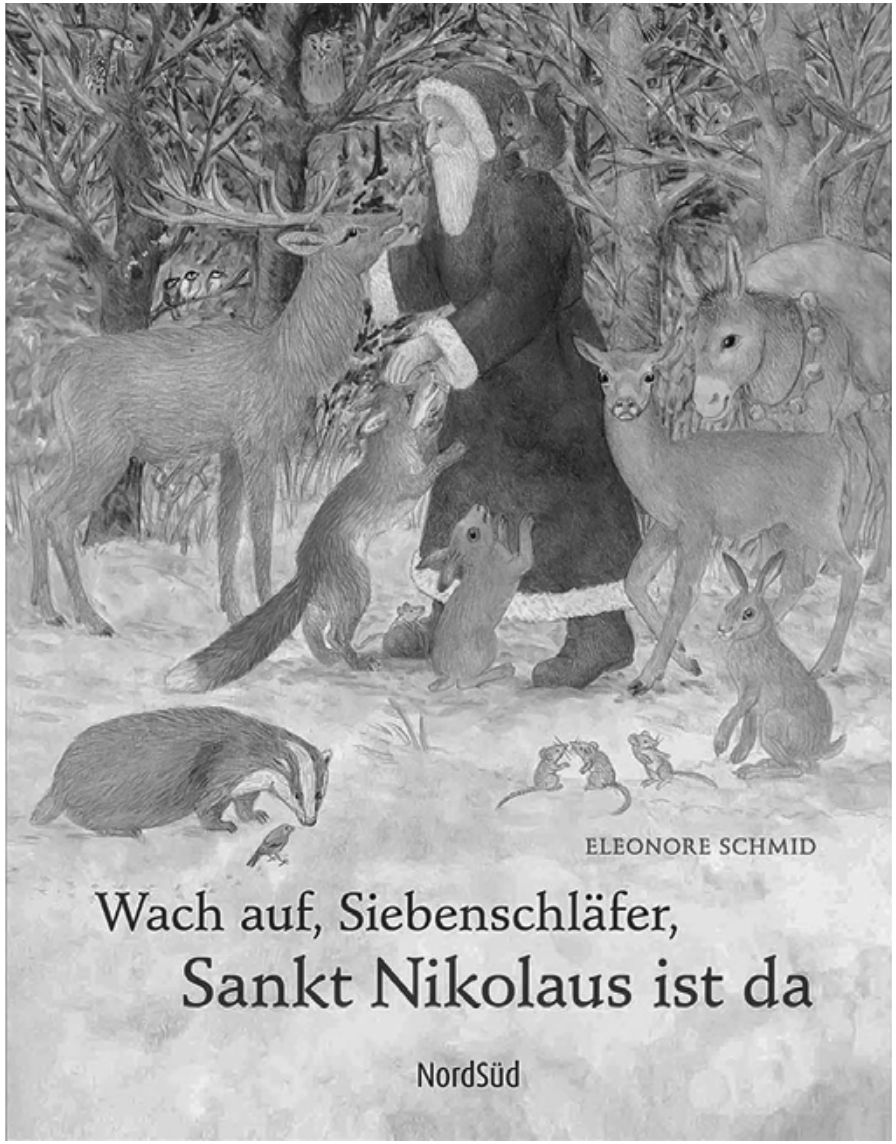
Denn als der Samichlaus endlich da ist, denkt das Eichhörnchen nicht mehr an sein Versprechen. Die Eule jedoch fliegt zur Baumhöhle, in der Glisglis tief schläft und ruft so lange, bis dieser endlich aufwacht. Auf wackeligen Beinen folgt er der Eule.

Endlich trifft auch Glisglis den Samichlaus: „Glisglis, ich habe dich erwartet. Jetzt bist du bei mir“, lacht er und streichelt ihn sanft. Dann langt er in seine Tasche und gibt ihm gedörrte Äpfel, Birnen und Zwetschgen. Glisglis knabbert zufrieden und glücklich.

Der Samichlaus muss weiter, alle Tiere verlassen die Lichtung. Noch lange raschelt, flattert und knackt es im Wald, bis jedes wieder seinen Platz gefunden hat. Nur Glisglis kehrt nicht zu seinem Baum zurück.

Wo steckt er wohl?

Wenn der Marder nachtaktiv ist, wie konnte denn das Foto von ihm am Tag gemacht werden?



Schule im Grünen

Burghalde 17 5400 Baden
Tel. 056 222 30 22
www.schule-im-grünen.ch
info@schule-im-gruenen.ch

Lernen mit Freude...
im eigenen Tempo...
in der Natur

Gesamtschule 1.– 6. Klasse

FREI
Bäckerei Konditorei

genuss pur

www.baeckerei-frei.ch

Bäckerei-Konditorei Frei
mit Café und Showbäckerei
Einkaufszentrum Markthof
5415 Nussbaumen
056 296 20 72

weitere Filialen in:
Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi
Geroldswil, Nussbaumen, Untersiggenthal

www.xart.ch

xart
Neumarkt 8
8400 Winterthur

Publisher Professional
Zertifizierter Anschlusslehrgang für Absolventen/-innen mit Publisher Basic oder entsprechenden Kenntnissen

Desktop Publishing
Gestalten und erstellen von Flyern, Broschüren, Inseraten, Plakaten mit Illustrator, InDesign, Photoshop und Acrobat

Die Naturdrogerie in Ihrer Nähe
mit kompetenter Beratung für alle Fragen
von **A** wie Abwehrschwäche bis **Z** wie Zeckenbiss !

Drogerie Zumsteg Turgi

Bahnhofstrasse 7, 5300 Turgi
Tel. 056 223 11 84
Fax 056 223 11 91

Mmmhh! Die beschte Würscht für übers Für!

METZGEREI Müller

Weite Gasse 12, 5400 Baden
Tel. 056 222 69 04, Mail info@mueller-metzg.ch

natur·punkt

Naturzeit für Kinder im Alter 5 bis 8

1x pro Monat, in Rütihof, 13.45 - 17.45 Uhr
Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag
Wir entdecken die Tier- und Pflanzenwelt
des Waldes, spielen, basteln und feuern.

Naturzeit für Kinder im Alter 9 bis 12

1x pro Monat Samstag 9.15 -13.15 Uhr Baden Baldegg

Naturzeit für Erwachsene

1x pro Monat in Rütihof, Donnerstag 8.45 bis 11.15 Uhr
Einen Augenblick lang den Alltag vergessen und eintauchen
in die Natur.

Lernraum Zelgweg 28, in Baden Dättwil,
für Förderunterricht, Begabtenförderung und Homeschooling

Sibille Winiförfer, Lehrerin und Naturpädagogin **www.natur-punkt.ch**

Gemeinnütziger
Frauenverein Baden

Brockenstube
Mellingerstr. 27a, 5400 Baden
MI 15.00 - 17.30 Uhr
SA 13.30 - 16.00 Uhr

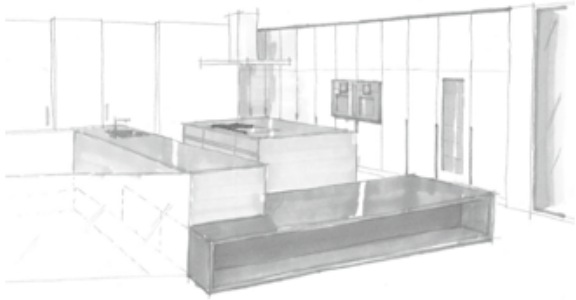
Telefon: 079 898 43 29
E-Mail: brockenstube@sgf-baden.ch

Kinderbrocki
Haselstr. 6, 5400 Baden
MO 15.00 - 16.30 Uhr
MI 15.00 - 16.30 Uhr

Telefon: 079 717 71 48
E-Mail: kinderbrocki@sgf-baden.ch

Der Erlös geht an soziale Projekte sowie benachteiligte Menschen in der Region Baden.
www.sgf-baden.ch

mb
martin bruggisser ag
kreative holzwerkstatt

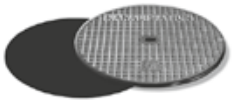


möbel
küchen
bäder
raumkonzepte
reparaturservice

5430 wettingen winernstrasse 4 telefon 056 430 10 30 www.mb-w.ch

Abwasser-Leitungen?

Für Unterhalt und Notfälle: 056 438 05 35 (24h)
www.kanaltotal.ch



Kanal total
Hächler-Reutlinger

Das ganze **natur**spiel**wald**-Team
wünscht allen Leserinnen und Lesern
freudige und erholsame Festtage
und viele berührende Momente im 2019

Anmeldungen Schuljahr 2019/2020
Nicht verpassen: Die Prioritäten für Waldspielgruppe, Waldschule und Hort gelten nur bis zum 31. Dezember 2018!

Freie Praktikumsstellen Schuljahr 2019/2020
Informationen dazu auf www.naturspielwald.ch

Waldkindergarten und Waldschule: schule@naturspielwald.ch
Waldspielgruppe: sibylle.disler@naturspielwald.ch

Kleiderbörse Schuhe oder Jacken zu verschenken/verkaufen?
Wer sucht Matschhosen oder Schuhe?
Für **natur**spiel**wald**-Mitglieder gibt es die Kleiderbörse.
Einloggen mit Benutzername und Passwort.
Infos bei angelika.welti@naturspielwald.ch

Besucht uns auf facebook!

Albiez
Schuhhaus AG
Schuhmacherei
Orthopädie

Kirchweg 1
5415 Nussbaumen
Telefon 056 282 13 40
www.albiez-schuhe.ch

Mit Albiez-Schuhen sicher und warm durch den Winter

Öffnungszeiten

Montag		13.30 - 18.30
Dienstag bis Freitag	08.00 - 12.00	13.30 - 18.30
Samstag	08.00 - 16.00	durchgehend

Impressum

Erscheint 4x jährlich
Auflage 350 Exemplare

Redaktionsschluss
11. März 2019, für die Frühlingspost

Herausgeber
naturspiel**wald**

Layout
Walter Brehm, x-art college

Druck
LP Copycenter, Wettingen

Redaktion
Angelika Welti
angelika.welti@naturspielwald.ch

www.naturspielwald.ch

naturspiel**wald**
056 534 68 98
info@naturspielwald.ch

Waldspielgruppe
Sibylle Disler
spielgruppe@naturspielwald.ch

Waldkindergarten, Waldschule
Denise Kaufmann
schule@naturspielwald.ch

Waldfüx
Anita Baumgartner
fuex@naturspielwald.ch

Hort, Ferienerlebnistage
Myriam Pfammatter
hort@naturspielwald.ch